

Markus hat einen Kater. Anna hat aber kein Haustier. Sie ... (wollen) einen Hund haben. Mama sagt: „Na gut, wir kaufen einen Hund, aber du ... (müssen) alles selbst für den Hund tun. Du ... (müssen) mit dem Hund spazieren gehen, du ... (müssen) ihn füttern und zum Tierarzt bringen.“ Natürlich ist Anna einverstanden.

Es ist Sonntagmorgen. Vater nimmt die Adressen von Leuten, die Hunde verkaufen. Anna ruft: „Ich ... (wollen) alle Hunde sehen!“ Die drei fahren los.

Die erste Familie verkauft Bernhardiner. Anna gefallen die kleinen Bernhardiner sehr gut und sie ... (wollen) gleich alle vier nehmen. „Nein“, sagt Vater. „Wir ... (können) keinen Bernhardiner kaufen. Der Hund ist zu groß für unsere kleine Wohnung.“

Die zweite Familie verkauft kleine Yorkshireterrier. Anna findet sie süß und fragt: „... (können) ich sie alle haben?“ Mama aber sagt: „Nein. Diese Hunde sind für uns zu teuer.“ Und so geht es den ganzen Tag.

Am Abend fahren die Eltern und Anna nach Hause. Anna ist traurig. Sie hat immer noch keinen Hund. „Wir ... (können) noch das Tierheim besuchen“, sagt Mutter. Im Tierheim gibt es sehr viele Tiere: Katzen, Vögel und auch Hunde. Anna ... (dürfen) nur ein Tier nach Hause mitnehmen. Sie sieht einen kleinen Hund. „... (wollen) du mit mir kommen?“, fragt Anna. Dann sagt sie den Eltern: „Jetzt aber schnell nach Hause. Mein Hund ... (wollen) sein Abendessen haben.“

